



**echolot:**

# Zivilgesellschaft gegen mOK

Mafiöse OK und Glücksspiel(sucht)

– eine Fallvignette



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

**BERLIN GEGEN  
GEWALT**

Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt



---

# Fallbeispiel: „Fünf Euro“ Glücksspiel(-sucht) und mOK- Strukturen? Eine Betroffenenperspektive

Das Fallbeispiel finden sie auf S. 35 unserer ersten Ausgabe „Hefte für demokratische Kultur im Urbanen Raum 1– Schutzgelderpressung“  
([www.echolot-berlin.org](http://www.echolot-berlin.org))



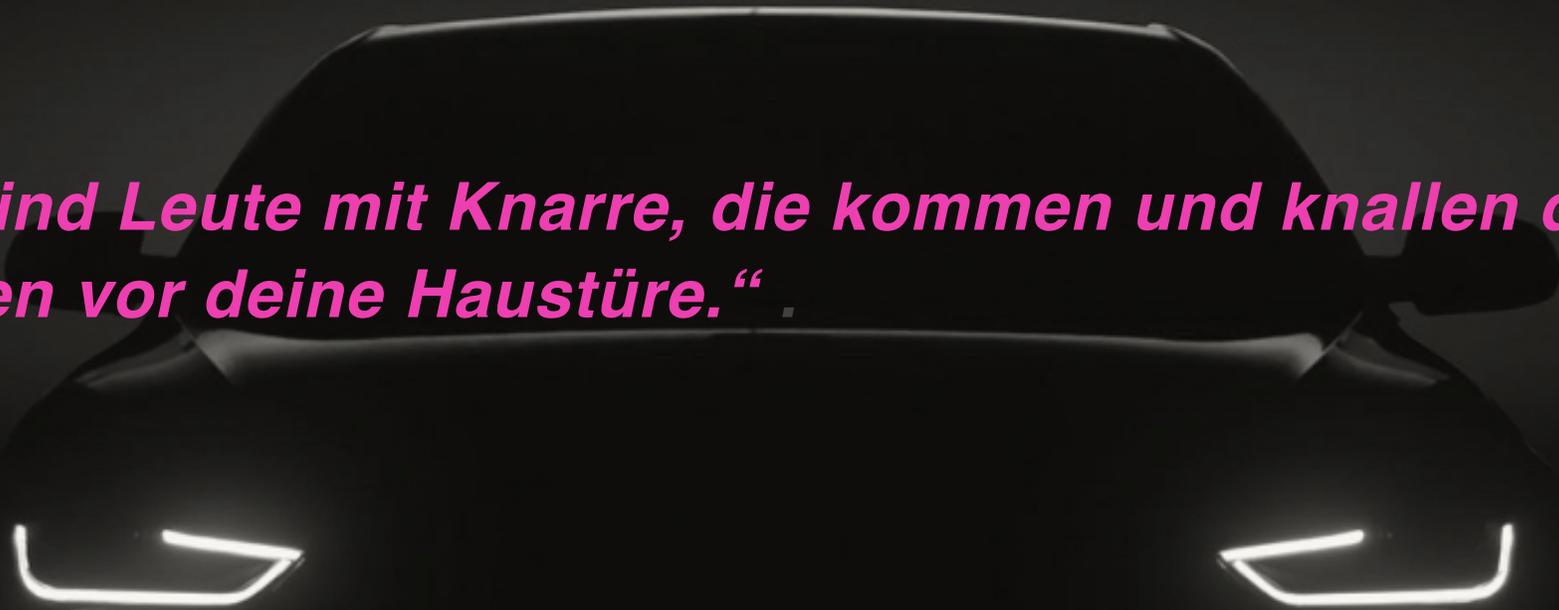
**echolot:**



***„Unsere Probleme sind fast identisch. Auch weil man sich von der Gesellschaft ausgegrenzt fühlt: Du wirst in einen Topf geschmissen – vor allem mit Migrationshintergrund.“***



*„Das sind Leute mit Knarre, die kommen und knallen dich ab, die kommen vor deine Haustüre.“*





*„ Keiner zwingt dich, das Geld zu nehmen. Er nutzt deine Krankheit aus, aber DU willigst ein.*



## Arbeitsdefinition:

### Mafiöse Organisierte Kriminalität (mOK)

---



Unter mafiöser Organisierter Kriminalität (mOK) versteht man strukturierte Gruppen, deren Macht auf einer Verschränkung von Faktoren aus Wirtschaft, gewalttätiger Kriminalität sowie Politik und Verwaltung beruht. Dadurch erreicht ihre bloße Existenz eine individuell und gesellschaftlich einschüchternde Macht, die auch durch kulturelle Codes unterstützt und projiziert wird.





# mafiöse Organisierte Kriminalität

---

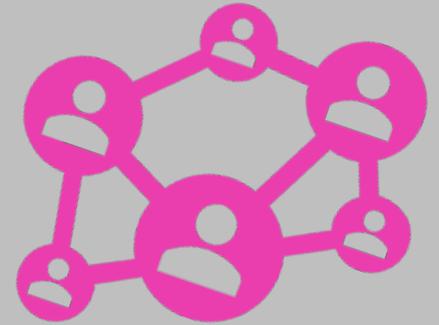
- Kulturelles u. gesellschaftliches System
- Machtbeziehung aus nicht-kriminellen Kontaktnetzwerken

## Kennzeichen von mOK:

- Verbindungen in politische o. wirtschaftliche Strukturen (auch informell & nicht-kriminell):  
OK -> mOK
- Grauzonen: unterlassene Handlungen, fehlende Abgrenzungen

## Fachlicher Umgang:

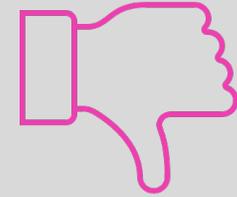
1. Rassismus-kritische Perspektive
2. Parteiliche Haltung gegenüber Betroffenen





## Kritik – Begriff „Clan“

---



- Begriff unscharf
- Debatten um sog. Clan-Kriminalität rassistisch, polemisch u. unsachlich
- Vorstellung, mOK sei ein Problem sog. „arabischer Clans“ knüpft an rassistische Vorstellungen kultureller Reinheit an
- Familiäre Struktur ist kein Alleinstellungs-Merkmal -> klassisches Loyalitätsprinzip für Mafien.
- lokale Erscheinungsform von mOK
- mOk ist kein Synonym/Ersatzwort für sog. Clankriminalität
- Frage: existieren wichtige Themen hinter diesen Debatten, die man aus zivilgesellschaftlicher, Rassismus kritischer, Stigma freier und genderreflektier Sicht behandeln muss?



# echolot: Wer sind wir?

Gründung des Projekts  
von italienischen und  
deutschen Aktivist\*innen  
in Berlin

Pilotprojekt – Studie mOK Berlin

2011

ab 2013

2020

Seit 2021

Professionalisierung  
des Vereins

breitere zivilgesellschaftliche Vernetzung  
Beginn des Modellprojektes Echolot –  
Zivilgesellschaft gegen mafiöse OK

echolot:

**BERLIN GEGEN  
GEWALT**  
Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



## Bundesmodellprojekt

### Echolot: Zivilgesellschaft gegen mOK

---

- Ziel: angemessenen u. empowernden Diskurs über mOK (rassismuskritisch, differenziert & demokratisch)
- Entwicklung & Testung von Handlungsmöglichkeiten u. Formen von Prävention gegen mOK
- Perspektivisch – Etablieren einer menschenrechtsbasierte Arbeit gegen mOK als Handlungsfeld der demokratischen Zivilgesellschaft in Deutschland
- Entwicklung von Expertisen zu verschiedenen Themen (z.B. Schutzgeldsysteme)
- Stärkung & Identifizieren von Resilienz Ressourcen
- Betroffene von mOK u. Rassismus unterstützen, Stimme geben
- Sensibilisierung & Informationsworkshops



# Echolot: Zivilgesellschaft gegen mOK

## Grundfragen

---

- Welche Sprache und Ansätze brauchen diese Themen?
- Was kann die Zivilgesellschaft tun und was braucht sie?
- Was bedeutet mOK für Demokratie u. demokratische Kultur?



## Ansätze & Arbeit

- Betroffenenperspektive, zivilgesellschaftlicher Ansatz, Rassismus u. Gender immer mitdenken
- Grauzonen
- Wissensschöpfung aus Gesprächen u. Arbeit mit Betroffenen, praktische Erfahrungen (z.B. Sozialarbeiter\*innen, Verwaltungsangehörige etc.).
- Best-practice & Know-how aus der italienischen Anti-Mafia-Arbeit



## Was hat das mit mOK zu tun?

---

- Legales/illegales Glücksspiel (inkl. frisierter Sportwetten) ist eines der typischen Geschäftsfelder mafiös Organisierter Gruppen und der Mafien (z.B. in Italien)
- Das Aufstellen von Glücksspielautomaten (die in Deutschland nach Glücksspielstaatsvertrag nicht reguliert werden) kann Teil der territorialen Dominanz von mOK-Gruppen sein.
- Das erzwungene Aufstellen von Glücksspielautomaten in Bars oder Restaurants kann eine Form von Schutzgeldzahlung sein.
- Schutzgeldsysteme zur Sicherung territorialer Macht und Dominanz für weitere Geschäfte (z.B. Drogen-u. Menschenhandel, Geldwäsche usw.).
- Straße mit auffällig vielen Glücksspielautomaten in Geschäften kann ein Indikator territorialer Dominanz sein.
- Schutzgelderpressung existiert insbesondere in der Gastronomie und im Einzelhandel
- offene Verbindungen zwischen Politik und der Automatenwirtschaft: korrupte Netzwerke sind nicht auszuschließen. Ob mOK oder nicht, man sieht, welche Wirkkraft Beziehungen in wirtschaftliche und politische Ebenen haben können und wie sie funktionieren – auch hier können Graubereiche liegen (siehe Einfluss der Automatenwirtschaft auf die Gesetzgebung/Glücksspielstaatsvertrag).



- 
- Betroffene von mOK sind Expert\*innen: Wissensschöpfung zur Entwicklung präventiver Ansätze und Identifizierung & Stärkung von Ressourcen der Resilienz gegenüber mOK-Strukturen und Graubereiche von mOK.
  - Prävention soll da ansetzen, wo junge Menschen vulnerabel sein können
  - **Was bedeutet das Fallbeispiel “fünf Euro” für Echolot?**
  - „Schnelles Geld“ ist häufig mit Gefahren und Kriminalität verbunden. Armut kann hier ein begünstigender Faktor dafür sein, dass Menschen in ihrer Vulnerabilität erpressbarer für mOK-Strukturen sein können.
  - Aufklärung über Finanzen, Wege in die Schuldenfalle, Kredit(-haie), Glücksspiel(sucht) und mOK kann junge Menschen in Entscheidungsprozessen (z.B. Aufnahme eines Kredits etc.) unterstützen, ihre Resilienz gegenüber mOK-Strukturen (z.B. erpresserische mOK-Akteur\*innen) stärken.
  - Beim Übergang von Schule zu Beruf – insbesondere auch bei der Selbstständigkeit, können Informationen und Sensibilisierung zum Thema Schutzgeld(erpressung) Menschen helfen, Anzeichen von Graubereichen/Übergängen zu mOK früh zu erkennen.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!**

---



**Instagram:** [echolot\\_berlin](#)

**Facebook:** [Echolot.ZivilgesellschaftgegenMOK](#)

**Webseite:** [www.echolot-berlin.org](http://www.echolot-berlin.org)

**Kontakt:** [info\(at\)echolot-berlin.de](mailto:info(at)echolot-berlin.de)